Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Neue schreckliche Mordgeschichte von dem berüchtigten italienischen Räuberhauptmann Egidio Florio und seiner grausamen, aus hundert Mann bestehenden Bande

Nebst zwei schönen Liedern

Müde kehrt ein Wanderer zurück

C. Schulze und Comp.

[1878]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1390158

Visual Library

War ich auch in der Ferne Sie dachte meiner 'gerne,| Und täglich sie mir schrieb: Ich hab dich herzlich lieb. Ich möchte stets mich weih'n Dir allein. Ich bin der kleine Postillon u. s. w.

Ich hab' bei Tag und Nacht, So manche Tour gemacht. Mir war nichts dran gelegen, Ob Sturm, ob Wind, ob Regen, Ein jeder Passagier, Fährt gar zu gern mit mir, Dem Schwager bleibt er treu, Stets auf' Neu. Ich bin der kleine Postillon u. s. w,

Und wenn ich hoch bejahrt Mach meine letzte Fahrt, Und muß ich dann einst sterben, Wird Niemand mich beerben, Denn alles, was ich hab, Nehm' ich mit mir ins Grab, Auf meinen Leichenstein Grabt dann ein: Hier ruht der kleine Postillon, Die ganze Welt bereist' er schon, Halli, hallo, mit Peitschenknall Ertönte der Gesang. Hier ruht der kleine Postillon, Die ganze Welt, die kannt' ihn schon, Halli, hollo u. s. w.

Müde kehrt ein Wanderer zurück.

Müde kehrt ein Wanderer zurück Nach der Heimath, einer Liebe Glück. Doch bevor er tritt in Liebchens Haus, kauft er für sie einen Blumenstrauß.

Und die Gärtnersfrau, so schön und bleich, Tritt zu ihrem Blumenbeete gleich. Doch bei jeder Blume, die sie bricht, Rollen Thränen ihr vom Angesicht.

Warum weinst du, liebe Gärtnersfrau? Weinst du um der Veilchen Dunkelblau? Oder um die Rose, die dein Finger bricht? Um die Blumen alle wein ich nicht.

Landesbibliothek Oldenburg

Warum führt dich, Wand'rer, dies Geschick, Warum wirft du auf den Ring dein'n Blick, Der mich täglich immer mahnt An die Treu', die ich gebrochen hab'.

Liebe hast du nie für mich gehegt, Aber Blumen mir dafür gepflegt, Darum gieb mir, schöne Gärtnersfrau, Einen Strauß von dir voll Blumenthau.

Und mit dem Blumensträußchen in der Hand Will ich ziehen durch das ganze Land, Bis der Tod das müde Auge bricht. Lebe wohl, vergiß mein nicht.

Druck v. C. Schulze u. Co. in Schmiedeberg (Prov. Sachsen).

Landesbibliothek Oldenburg

17.

17

Der

Racheschwur,

oder:

Farmosa,

das weibliche Ungeheuer.

Hierbei ein auf die Geschichte passendes Lied

verfaßt von

J. H. Wiedefeld.

Oldenburg.

Druck von Büttner & Winter.

Landesbibliothek Oldenburg